

Spilophorella FILIPJEV.

Spilophorella paradoxa DE MAN.

DE MAN 1888, p. 45, pl. 4, fig. 19—19 c.

DE MAN 1922, p. 244, fig. 34.

Vorliegend. Campbell, Persev. Harb. 40 m Tiefe, unter Rotalgen. 15. 3. 1924. 1 ♀, 1 ♂.

Größenverhältnisse. ♀ L = 1,025 mm; $\alpha = 24,4$; $\beta = 6,2$; $\gamma = 6,2$.

♂ L = 1,100 mm; $\alpha = 27,5$; $\beta = 5,5$; $\gamma = 7,3$.

Die zwei mir vorliegenden Exemplare zeigen in jeder Hinsicht den typischen Bau, der mit der Beschreibung und den Abbildungen DE MAN's (1888 und 1922, l. c.) genau übereinstimmt. Sie weichen von der *Spilophorella Campbelli* durch die Form des Bulbus sofort ab, der am Vorderende nicht abgerundet sondern ziemlich kontinuierlich in den vorderen Teil des Oesophagus übergeht.

Das Kopfende ist deutlich abgesetzt. An der Grenze zwischen Kopf und Körper sitzen die submedianen Kopfborsten. Die 2 für die Art charakteristischen Längsreihen größerer Körner in den Seitenfeldern sind scharf hervorragend.

Schwanz und Spicularapparat typisch.

Weibliche Organe paarig mit umgeschlagenen Ovarien.